

lemont, Hans Schwaiger und andere) und teilte mit ihnen sogar sein Atelier. Hier und da fand sich ein Schüler in partibus, wie Gustav Wertheimer (geb. 1847), der mit unausgegorenem Farbentalent im Makartformat „Kleopatra“-Scenen und dergleichen extemporierte. Er ist seit Jahren ein Pariser geworden. Es war ein Trauertag für Wien, als Makart starb, erst 44 Jahre alt (3. Oktober 1884).



Abb. 156. Hans Canon: Graf Wilzeffsches Votivbild (Mittelstück).

Die Farbe um der Farbe willen — bei seinen Zeitgenossen stufte sich dieser Satz denn doch sehr mannigfaltig ab. Man betrachte Canon (Hans Straßkirchpfa), die sichtbarste Figur neben ihm im malerischen Wien (1829—1885). Ein langbärtiger Kraftmensch mit Pumphosen und rotseidenem Piratengürtel, machte er schon persönlich Eindruck auf das Publikum, und die allegorischen Männer, die